



Stichwort(e): Jusos Neu-Isenburg, AfD, Demonstration

Neu-Isenburger demonstrieren gegen AfD-Treffen

Neu-Isenburg, 25.9.2020. Trotz schlechtem Wetter haben sich am späten Freitagnachmittag zahlreiche Neu-Isenburger aller Altersgruppen vor der örtlichen Hugenottenhalle eingefunden, um gegen eine Informationsveranstaltung der AfD zu demonstrieren. Unter Einhaltung der Hygiene- und Abstandsvorschriften des Robert-Koch-Instituts hatte sich der Rosenauplatz schon zwei Stunden vor Veranstaltungsbeginn mit Menschen gefüllt.

Nachdem in der Vorwoche bekannt geworden war, dass die AfD ausgerechnet in der von Glaubensflüchtlingen gegründeten Hugenottenstadt eine Versammlung plante, meldete der Sprecher der örtlichen Jusos, Jonas Wagner, eine Demonstration an. Danach musste alles ganz schnell gehen: Lautsprecher waren zu organisieren, Flyer und Banner wollten erstellt werden und auch für schnelle Bekanntmachung musste gesorgt werden. Kurzum: Eine Demonstrationvorbereitung im Schnelldurchlauf.

Zahlreiche andere Vereine, Organisationen und Initiativen schlossen sich an. Auch dank ihrer fanden sich pünktlich zum Einlass mindestens 200 Menschen unter dem Motto „Neu-Isenburg bleibt BUNT“ zusammen. Die angekündigten Mitglieder der AfD-Bundestagsfraktion und die Gäste der Veranstaltung bekamen so deutlich zu spüren und hören, dass Ihre Ideen und Vorstellungen in Neu-Isenburg viel Gegenwind bekommen. „Den Rassismus und die Menschenverachtung dieser Repräsentanten der AfD dürfen wir niemals hinnehmen“, so Wagner. „Umso mehr freue ich mich, dass die Mitte der Gesellschaft so deutlich wahrnehmbar auf dieser Seite der Absperrung steht und nicht auf der anderen“.

- Ende der Mitteilung, 1611 Zeichen -